

U 20

Freier Lauf für Gedanken

Woher kommen gute Ideen? Kommen sie ganz spontan, exakt dann, wenn man sie dringend sucht? Wenn die Arbeit, die man schon Tage vor sich herschiebt, endgültig erledigt werden sollte? Je nachdem, wie man tickt, sind ein bisschen Druck und Stress genau das, was gute Ideen erscheinen lässt. Es kann aber auch sein, dass man durch Druck und Stress in eine Blockade gerät und nicht mehr weiterweiss.

Jetzt erkenne ich, dass mir gar nicht wirklich klar ist, was gute Ideen sind. Da habe ich genau jetzt die Erleuchtung, in diesem Text eine weitere Frage zu stellen: Was sind Ideen überhaupt? Auf meine Situation bezogen die Erkenntnis, was für einen Text ich schreiben soll? Sind Ideen Vereinfachungen im alltäglichen Leben? Lösungen für Probleme? Probleme selbst?

Zum Problem: Damit im Mathematikunterricht ein mathematisches Problem gelöst werden soll, musste zuerst einmal irgendjemand auf die «tolle» Idee kommen, dieses Problem zu erschaffen. Klar, jetzt kann der Erschaffer des Problems sagen, dieses sei bei der Konstruktion eines Hauses aufgetaucht. Doch trotzdem hatte jemand die Idee, das Problem in Form einer Aufgabe in ein Mathebuch zu schreiben.

Zum Aspekt des alltäglichen Lebens: Ist es eine Idee, wenn ich mich entschliesse, rückwärts in die Schule zu laufen, oder ist das nur ein Hirngespinnst? Ich kann diese Frage nicht beantworten, da ich keine Antwort auf die Frage habe, was eine Idee ist. Deswegen schaue ich im Internet nach und stosse auf folgende Definition: «Idee: ein Gedanke, nach dem man handeln kann, oder ein Leitbild, an dem man sich orientiert.»

Ich bin erst gegen Schluss der Kolumne auf die Idee gekommen, eine Definition nachzuschauen, und ich weiss nicht wirklich, wie ich auf diese Idee gekommen bin ...

Aber ich weiss, dass jeder Mensch ständig Ideen hat, ob es nun Ideen sind, welche die Welt bewegen, oder Kleinigkeiten, die ein bisschen Abwechslung in den Alltag bringen. Niemand ist ideenlos, es braucht meist nur einen kleinen Denkanstoss, eine Motivation. Ausserdem braucht es Freiraum. Ideen lassen sich nicht erzwingen, Ideen entstehen oft dann, wenn man die Seele baumeln lässt und den Gedanken freien Lauf lässt ...



Sara Wullschleger (15)
Baar

In der Kolumne U 20 äussern sich die Autoren zu von ihnen frei gewählten Themen.

800 Musikfans waren begeistert

Chollerhalle Die auf Platz zwei in den Albumcharts gelandeten Schweizer Hip-Hopper Möchtegang waren am Samstag in Zug anzutreffen. Ihre Albumtaufe zog sich in die Nacht hinein.

Sebastian Leutenegger
redaktion@zugerzeitung.ch

Wenige Stunden vor Konzertbeginn hatten die Musiker der Gruppe Möchtegang noch Zeit für ein spontanes Interview. Bandit, C.mEE, Phumasco & Smack und Fratelli-B diskutierten gerade aufgeregt darüber, wie die sich noch im Aufbau befindende Bühne in der Chollerhalle gestaltet werden sollte, als wir uns im Backstage trafen. Ihrer Anspannung nach konnte man spüren, wie wichtig ihnen der Abend in Zug ist. Eine neu einstudierte Tour, über fünfhundert vorverkaufte Tickets und die Erwartungshaltung der Organisation lassen sogar coole Rapper nicht kalt.

«Bei einer Albumtaufe herrscht natürlich zusätzlicher Druck», meinen Chandro und Flap von den Fratelli-B-Brüdern, auf welchen noch einmal zusätzlicher Druck lastet, da die beiden Zuger – was Hip-Hop betrifft – die Stadt repräsentieren.

«Dazulernen von Platte zu Platte»

«Wichtig ist, dass man von Platte zu Platte und von Auftritt zu Auftritt dazulernt. Mit der Erfahrung erkennt man immer besser, was technisch gut passt und vor allem auch, wie jeder einzelne Musiker etwas Individuelles beitragen kann, sodass eine überzeugende Schnittmenge entsteht, mit welcher sich jeder Einzelne von uns identifizieren kann und welche Möchtegang schliesslich ausmacht», meint Flap.

Die Bühneneffekte wurden aufgestockt, denn die sechs Rapper haben mit den Jahren auch showtechnisch dazugelernt: So gibt es neu – nebst dem allbekannten Konfetti-Regen – in perfektem Timing ausgelöste Kohlendioxid-Jets und eine T-Shirt-Kanone.

Diese Attraktionen trugen stark zu einer aufregenden Atmosphäre bei. Die «Crowd» war begeistert und rappte den auswendig gelernten Text mit. Beim Höhepunkt des Konzerts bewegten beinahe 800 Zuschauer ihre Hände zum Beat auf und ab, sodass es in der eher grossen Chollerhalle



Superstimmung herrschte in der Chollerhalle bei der «Campione»-Albumtaufe von Möchtegang.

Bilder: Christian H. Hildebrandt (1. Oktober 2016)



Die Baarer Fratelli-B in Rave-Action: Chandro ...

ziemlich schnell eng wurde. Zu hören gab es neben den neuen Tracks auch Stücke von Möchtegangs vorherigem Album «Mittwuch Nami» sowie weitere Hits

der einzelnen Hip-Hopper. Der Auftritt war somit äusserst vielfältig. «Campione» – so der Name der aktuellen Platte – ist eine italienische Exklave im Tessin,



... und Flap.

wo die Gruppe ihre «Rap-Holidays» verbracht hat. Die Gruppe hat die Atmosphäre der kleinen Stadt in der Lombardei gekonnt und authentisch mit nach Zug ge-

bracht, dies konnte man in den neuen Tracks nur zu gut heraus hören. Dies ist eine Besonderheit dieser Gruppe, die von den Fans sehr geschätzt wird.

Diese Jugendlichen übernehmen Verantwortung

Cham Um dem Leitermangel in vielen Sportvereinen entgegenzuwirken, hat das Amt für Sport des Kantons Zug das Sportprojekt «1418coach» lanciert.

Rund vierzig Jugendliche sitzen gespannt in der Dreifachsporthalle Röhrliberg und lauschen den Ausführungen der Experten. Sie alle haben grosses Interesse an der Leitertätigkeit und nehmen sich deshalb ein Wochenende lang Zeit für die Ausbildung. Behandelt werden die verschiedensten Bereiche der Leitertätigkeit wie beispielsweise das Aufwärmen, das Organisieren kleiner Spiele oder das Unterstützen einer Übung.

«Es war spannend, zu lernen, wie man in schwierigen Teilen einer Übung als Leiterin Unterstützung geben oder aber auch eine Lektion planen kann», findet Fabienne Tiefenauer aus Menzingen, die sich gemeinsam mit

ihrer Freundin Illona Elsener angemeldet hat.

Geräteturnen, Unihockey und Fussball

Die beiden, die schon selber Kurse leiten, erklären: «Obwohl wir schon seit einiger Zeit leiten, haben wir hier viel Wissenswertes dazugelernt und können strukturierter vorgehen.»

Geräteturnen, Unihockey und Fussball – in diesen drei Sportarten können die Jugendlichen an diesem Wochenende ihre Leitertätigkeit erlernen oder gar festigen. Während es Teile gibt, in welchen alle Jugendlichen gemeinsam etwas erlernen, wie beispielsweise das Einlaufen, gibt es auch sportspezifische Programm-

punkte. «Ich fand es besonders toll, als wir als Geräteturner beispielsweise eine Übung den Fussballern beibringen durften und umgekehrt», meint Corinne Ettlin aus Hünenberg. Für die Ausbildung wird das Gotti/Götti-System zu Hilfe gezogen. So werden die Jugendlichen von einem J+S-Leiter oder J+S-Coach begleitet, der den «1418coach» dann an die Leitertätigkeit heranführt. Ein J+S-Leiter kann für mehrere Coaches zuständig sein.

Tiziana Zemp-Schmid hat das Projekt, welches in Zürich bereits länger bekannt ist, in Zug aufgegleist und vorangetrieben. «Viele der Jugendlichen stehen bereits jetzt schon auf dem Platz und coachen. Mit dem Projekt

wollen wir jedoch noch weitere Inputs geben und eine erste Ausbildungsmöglichkeit bieten», berichtet Tiziana Zemp-Schmid.

Nach einem langen Wochenende voller neuer Erfahrungen

«Das bringt euch nicht nur im Sport, sondern auch im Leben weiter.»

Stephan Schleiss
Zuger Bildungsdirektor

erhalten die vierzig Jugendlichen am Sonntagnachmittag schliesslich ihr Diplom von Bildungsdirektor Stephan Schleiss. «Es freut mich ausserordentlich, dass so viele junge Teilnehmer bereit sind, Verantwortung für eine Gruppe oder einen Sportler zu übernehmen», betont er bei der Diplombübergabe und versichert: «Das bringt euch nicht nur im Sport, sondern auch im Leben weiter.» Freudestrahlend übernehmen die Jugendlichen ihr Diplom, bereit, schon bald auf dem Platz zu stehen und vollen Einsatz bei ihrer Tätigkeit als Leiter zu geben.

Vanessa Varisco
redaktion@zugerzeitung.ch